



Luxemburg, den 15. Oktober 2010

Energie [light] 2010

Strom spueren an der Verwaltung – Elo geet et lass !

Bei der Aktionswoche Energie [light] handelt es sich um ein Projekt, welches 2009 erstmalig in Luxemburg in 12 Gemeinden durchgeführt wurde, dies auf Initiative und in Zusammenarbeit mit der Umweltberodung Lëtzebuerg und dem Klima-Bündnis Lëtzebuerg.

Nach dem außergewöhnlichen Erfolg vom letzten Jahr - immerhin konnten im Durchschnitt über 12% an Strom eingespart werden - beteiligen sich diesen Herbst 10 Kommunen sowie 3 Ministerien an dem Projekt.

Aufgeteilt auf 2 Kalenderwochen (18.-24. Oktober & 15.-21. November) werden sich 2010 die Kommunen Betzdorf, Bissen, Contern, Düdelingen, Esch/Alzette, Ettelbrück, Luxemburg, Sanem, die Stauseegemeinde und Steinsel sowie die Ministerien für Nachhaltige Entwicklung, für Kultur und für Hochschulen & Forschung an der Aktionswoche Energie [light] beteiligen.

Hauptziel der Aktionswoche ist es, durch gezielte Informationen und Aktionen die Mitarbeiter der Verwaltungen dazu zu motivieren, alltägliche Verhaltensweisen im Büro zu überdenken und positiv zu verändern. Die Beschäftigten sollen sich der Zusammenhänge zwischen ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz, dem entsprechenden Einsatz der technischen Infrastruktur im Büro und den potenziellen Möglichkeiten zu Energieeinsparungen bewusst werden sowie konkrete Hilfestellungen für einen effizienteren Umgang mit elektrischer Energie erhalten.

Ohne Komfortverlust, ohne Investitionen in Gebäude oder Technik, sondern nur durch ein Ändern des Nutzerverhaltens kann ein hoher Anteil an Strom eingespart werden, sowohl innerhalb der Verwaltungen als auch bei den Beschäftigten zuhause - was natürlich dem Geldbeutel und dem Klima zugutekommt. Voraussetzungen dafür sind die Motivation und das aktive Mitmachen der Mitarbeiter.

Jede teilnehmende Gemeinde sowie die Ministerien haben im Vorfeld der Aktionswoche einen oder mehrere Energiebeauftragte ernannt. Diese erhielten im Laufe eines Seminars eine theoretische und praktische Schulung. In ihrer Verantwortung lag es auch, während mindestens 2 Referenzwochen vorab den „normalen“ Stromkonsum des Gebäudes zu ermitteln.

Kernstück der Aktionswoche sind die Bürorundgänge der Energiebeauftragten. Ihre Aufgabe ist die Vermittlung eines energiesparenden Nutzerverhaltens anhand von Gesprächen mit den Kollegen, durch Tipps, Plakate, Sticker usw. Flankierend dazu werden ein Energiesparquizz mit attraktiven Preisen und eine Ausstellung bereitgestellt.

Ende November werden dann die Erfahrungen der Energiebeauftragten in einem Workshop verglichen und besprochen. Natürlich wird der Stromverbrauch auch während der Aktionswoche gemessen und anschließend mit dem der Referenzwochen verglichen. Die Resultate werden anschließend veröffentlicht.